

TPK-Info

Trommler- und Pfeifferkorps- Vereinigung Gross Hamburg von 1920



Mitglied im Landesmusikrat Hamburg

Fachgebiet Musik- und Spielmannswesen im Verband für Turnen und Freizeit e. V. Hamburg



Musik- und
Spielmannswesen
DTB

Ausgabe Nr. 35

Dezember 2010

Liebe LeserInnen,

zur Vereinfachung und als besonderen Service haben wir wieder in den nachfolgenden Texten [Links](#) eingebracht. Vor deren Benutzung bitten wir um Beachtung der rechtlichen Hinweise am Ende dieser TPK-Info - Vielen Dank.

Nähere Infos zu allen genannten Themen erhaltet Ihr über die Euch bekannte Homepage www.tpk-hamburg.de



Worte des Landesfachwartes

Die Tage werden kürzer; ein eindeutiges Zeichen, dass wir mit großen Schritten auf das erneute Ende eines Jahres zugehen. Oft ist dies der Zeitpunkt, das Jahr etwas ruhiger ausklingen zu lassen, aber auch parallel das bevorstehende Jahr im Fokus zu haben. Dieses möchte ich im folgenden auch gerne tun.

Der bereits in der letzten Ausgabe angekündigte **Lehrgangsflyer 2011** wird in der kommenden Woche in den Emailversand gehen. Alle Lehrgänge und Aktivitäten sind jedoch bereits seit geraumer Zeit auf unserer Homepage veröffentlicht. Gerade für die Ende Januar 2011 bereits startenden Lehrgänge **D1/D2-** bzw. **Grundlehrgang** sowie für die erstmals geplante **Faschingsfahrt des Landesspielmannszuges (LSZ) Anfang März 2011** bitte ich jetzt um Eure kurzfristigen Anmeldungen.

Am Sonntag, den 10. April 2011 um 15 h findet das **dritte Konzert unseres VTF - Landesjugendorchester der TPK im Landesmusikrat Hamburg (LJO)** in der Julius Leber Schule, Halstenbeker Straße 41, 22457 Hamburg statt. Das Konzert steht unter dem **Motto „Liebe - Leidenschaft“** und verspricht eine Reise durch die verschiedensten Musikrichtungen, so dass für jeden Zuhörer etwas dabei sein wird. Der Eintritt zum Konzert beträgt € 8,-. Den Kartenvorverkauf möchte ich hiermit einläuten. **Kartenbestellungen** könnt Ihr **ab sofort bei mir** per Email oder telefonisch tätigen (landesfachwart@tpk-hamburg.de oder 04151 - 89 55 30).

Eine gute Nachricht hat mich Mitte November hinsichtlich der Abgabepflicht für Ausbilder erreicht. Schon seit einiger Zeit wurde auf unterschiedlichen Ebenen über die Abgabepflicht der Vereine in die **Künstlersozialkasse** für im Verein tätige Ausbilder intensiv diskutiert. Das Bundesversicherungsamt hat jetzt klare Richtlinien rausgegeben, die dazu führen, dass die **meisten Vereine zukünftig von einer Abgabepflicht befreit** sind. Näheres dazu im separaten Artikel in dieser TPK-Info.

Besonders freut es mich immer, wenn neue Musikgemeinschaften um Aufnahme in die TPK bitten. Anfang November konnten wir den Vorständen unserer Mitgliedsgemeinschaften mitteilen, dass das **Jugendorchester des Musikkorps der FF Hamburg-Bramfeld** einen Aufnahmeantrag gestellt hat. In einem separaten Artikel in dieser TPK-Info stellen Sie sich sogleich vor.

Im Namen des Landesausschusses (LA) wünsche ich Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und einen schwungvollen Wechsel in das Jahr 2011. Schon jetzt möchte ich auf unseren **traditionellen Neujahrsempfang am Sonntag den 09. Januar 2011** hinweisen, zu dem die Vorstände der Mitgliedsgemeinschaften Mitte Dezember per Email noch eine gesonderte Einladung erhalten werden.

Andreas Kloock, [TSG Bergedorf](#)

17.10.2010 - Einführung in die Orchesterleitung

Ja, das ist doch mal ein Thema, das uns alle angeht bzw. angehen sollte, denn nur 15 Teilnehmer aus fünf Mitgliedsgemeinschaften hatten sich angemeldet. Zu den Teilnehmern zählten auch drei externe Teilnehmer (zwei vom Spielmannszug Perleberg und eine vom Jugendorchester der FF Bramfeld)



Erfreulich, dass in den restlichen Vereinen also alles in Ordnung ist...

Pünktlich traf man sich im YES in Rahlstedt, um gemeinsam zu lernen, wie man ein Orchester leitet. Schon bei der Betrachtung der Teilnehmer wurde deutlich, dass dies keine leichte Aufgabe für den **Dozenten Torsten Ellmann** werden würde.

Es waren drei „alte Hasen“, zwei mit ein wenig und zehn mit fast keiner Erfahrung am Start. Aber schon im Laufe des Lehrganges wurde allen klar, dass es keinem von uns langweilig werden würde - ganz im

Gegenteil.

Etwas nüchtern war zwar die Theorie zu Beginn, aber man erfuhr so einiges aus dem „Nähkästchen“ eines Profis und langsam wurde auch der eigene Schreibblock immer voller. Immerhin galt es, die vielen Tipps und Informationen, die einem selbst wichtig erschienen, möglichst schnell aufzuschreiben, damit man beim Schreiben nicht schon den nächsten Tipp wieder „verpasste“.



Nach dem Mittagessen sollte die Praxis folgen. Und darauf freuten wir uns alle schon richtig. Die **Pausen wurden zum Erfahrungsaustausch genutzt** und so waren diese ebenso schnell vorbei, wie der Vormittag selbst.

Jetzt endlich folgte die Praxis: **Wir nehmen mal unseren Taktstock in die Hand und – nein, wir erschlagen nicht die erste Reihe unserer Musiker ... Oh Gott, jetzt soll ich dabei auch noch Noten lesen und zuhören - was hat er gerade gesagt...**

Ja und dann, war auch schon Kaffeepause und damit eine kleine „Erholung“ für das rechte Handgelenk.

Nach unserem Gruppenfoto ging es dann an den Endspurt und schwupps – wie, schon zu Ende?

Ja, leider war dieser Sonntag für uns alle etwas kurz, doch selbst in diesen „wenigen“ Stunden haben wir so viel lernen können, dass wir es eigentlich nicht bis zum nächsten Lehrgang abwarten können.



Ein ganz **toller Nebeneffekt** dieses Lehrganges war übrigens, dass die **Leiterin des Jugendorchesters der FF Bramfeld, Sandra Pannier**, so überzeugt vom Lehrgang und der Arbeit der TPK war, dass das Jugendorchester **um Aufnahme in die TPK gebeten hat - Herzlich willkommen!**

Klaus Seidel, [Musikzug TSV Wandsbek-Jenfeld '81](#)



Das Jugendorchester des Musikkorps der FF Hamburg-Bramfeld

stellt sich vor!



Wir sind eine kleine Truppe von **Mädchen und Jungen im Alter von 9 - 14 Jahren** und musizieren mit viel Spaß jeden Samstag von 10.00 – 12.00 Uhr im Saal hinten im Brakula. (Bramfelder Kulturladen e. V. , Bramfelder Chaussee 265, 22177 Hamburg)

Da wir alle noch kleine AnfängerInnen sind, mit mehr oder weniger Erfahrung im Orchesterspiel, sind wir im Juni 2009 erst mit einer „Orchesterschule (Notenheft) angefangen und haben inzwischen auch die ersten Stücke einstudiert!

Unsere derzeitige **Besetzung: 3 Querflöten, 2 Klarinetten, 2 Altsaxophone, 1 Trompete, 1 Tenorhorn, 2 Posaunen, 1 E-Bass und 1 Schlagzeug.** (Unser Schlagzeuger sucht leider dringend einen Nachfolger, da er sich mehr dem Sport verbunden fühlt....!)

Zur Zeit spielen wir eher konzertante Musik (z.B I will follow him, Boom Boom, The Music of the Night, Fluch der Karibik, Titanic und natürlich Weihnachtslieder), aber für das nächste Jahr sind auch Laternenlieder und Marschieren auf dem Übungsplan.

Termine findest Du auch unter: www.bramfelder-blasorchester.de

Sandra Pannier, [Jugendorchester des Musikkorps der FF Hamburg-Bramfeld](http://www.bramfelder-blasorchester.de)

Landesjugendorchester (LJO) - frei nach Wilhelm Busch

Probe am 20. und 21. November 2010



Ach was darf man oft von bösen Musikanten hören oder lesen. Nicht jedoch im Fall von diesen, welche LJO'ler hießen. Die, anstatt mal auszuschlafen, sich am Wochenende trafen. **Oftmals hörte man sie lachen, oder heimlich Witze machen.** Ja, zur Spieler-Tätigkeit, ja, dazu ist man bereit!

Marimba, Trommeln, Flöten quälen, anderen die Töne stehlen, das ist freilich angenehmer und dazu auch viel bequemer wenn man sitzt auf einem Stuhle in der Jugend-Musik-Schule. Aber wehe, wehe, wehe, wenn ich mir den Raum ansehe!

Ach, das war ein enges Ding, in das man mit den Flöten ging. Hier ist einmal aufgeschrieben, was sie sonst noch so getrieben.

Erster Streich:

Floris gibt sich viele Müh', damit bei uns ein Ton erblüh'. Einesteils der Klänge wegen, die uns in den Ohren liegen, zweitens weil wir dann und wann, noch 'was von ihm lernen könn'n. Drittens aber gibt es ja ein Konzert im nächsten Jahr. Wir hoffen auf besetzte Stühle und Atmosphäre, nicht zu kühle!

Seht, da ist der André auch, macht vom Schlagzeug viel Gebrauch. Seinen Trommlern bringt er bei was wann wo zu spielen sei. Auch die Mallets fragen nun was ist hier jetzt wohl zu tun? Ganz geschwinde, eins, zwei, drei, bringt André ihnen Kniffe bei. Und so lernen wir zum Glück immer mehr bei jedem Stück.



Und kaum lässt man die Flöten machen, fangen sie schon an zu lachen: Düdelüt düdelüt so spielen sie und hüpfen dabei auf dem Stuhl in die Höh'. Gaby und Katrin im Takt schaffen's fast die Reihe dahinter lacht sich 'nen Ast. Aber als sie sich besinnen, konnte keiner recht von hinnen, denn der Noten sind noch mehr, und einige auch ganz schön schwer. Sie trällern weiter in die Höh. Ach herje,

herjemineh! Ach, sie bleiben an dem langen, hohen Ton des G drei hängen, ihr Atem, der wird immer länger, ihre Augen bang und bänger, ein Crescendo obendrauf und dann hört der Ton schon auf.

In der Pause also dann entspanne sich ein jedermann. Gaby ihren Stress besiegt, indem sie einen Lachkrampf kriegt. Fließet aus dem Aug' ihr Tränen, doch sie braucht sich nicht zu schämen, so ansteckend ja ihr Lachen ist, was man nicht so schnell vergisst. Schwungvoll und mit viel Elan geht es nun noch Mal voran: Music, Pomp und North + South kommt doch gleich viel besser raus, so dass Floris zufrieden einigermaßen uns nach Hause kann entlassen.

Dieses war der erste Streich, der zweite folgt noch nicht sogleich. (erst nach der nächsten Probe)

Petra Gerst, [Spielmannzug Ahrensburger TSV](#)

Spielleute des Komet Blankenese eröffnen Karnevalssaison ... - War das eine Party -

Köln, Karneval, Kölsch und Komet..., das sind vier Dinge, die zusammengehören... Seit Jahren fahren die Blankeneser zum Karneval in die Rheinmetropole und verbringen dort drei anstrengende, aber schöne Tage beim Straßenkarneval. Jedes Jahr ist es das Highlight für die Spielleute. Inzwischen ist es schon so, dass alleine nur beim Begriff „Karneval“ die Augen bei allen leuchten... Und so war es auch, als Sabine Ende Oktober beim Üben fragte, ob wir einen Einsatz annehmen wollen... Wir hatten eine Anfrage bekommen, ob wir nicht den **Karneval am 11.11.2010 gegen 20.00 Uhr im Hamburger Parlament (die Gaststätte im Hamburger Rathaus) eröffnen** möchten... Da gab es ja gar kein Halten mehr... Natürlich nehmen wir den an, was für eine Frage??? Ist doch völlig egal, dass in der Woche schon so viele Laternenumzüge anliegen... Und da die folgenden Dienstage immer mit genau diesen belegt waren, wurde auch gleich mit der Probe der Karnevalslieder begonnen... Selten hatte man in den letzten Wochen so einen Eifer beim Üben gesehen. Am 11.11. fuhren dann alle gemeinsam mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt. Die erstaunten Gesichter der anderen Fahrgäste könnt Ihr Euch sicherlich vorstellen, denn wir hatten alle Clownskostüme an. Aber am Rathaus waren dann zum Glück noch mehr Jecken verkleidet.

Und dann ging es auch schon los... Vom Organisator wurden wir in die „Künstlergarderobe“ gebracht, wo wir uns aufstellen sollten. Da es jedoch so voll war (**die Veranstaltung war mit rund 1.500 Karten ausverkauft**), blieb uns nichts anderes übrig, als in 1er-Reihe zu laufen... Gar nicht so einfach bei über 20 Spielleuten. Als wir dann vorm Eingang zum Grundsteinkeller ankamen - bis dahin mussten wir ein kleines Stück durch das Restaurant laufen - staunten wir echt nicht schlecht. Die Worte „es ist sehr voll und eng“ waren wirklich passend. Wie sollen wir denn da durchkommen? Aber kein Problem: Mit den Karnevalsschlagern ab durch die Mitte. Es war wirklich toll. Eine Stimmung wie in Köln. Alle haben mitgesungen, mitgeschunkelt und mitgeklatscht. Wer von den Gästen einen Schellenkranz dabei hatte, hat fleißig mitmusiziert. Es war leider nur ein sehr kurzer Einsatz, aber dafür ein sehr schöner. Im Anschluss durften wir sogar noch mitfeiern und bekamen auch noch Getränkebons. Wir haben einen wirklichen tollen Karnevalsstart erleben dürfen. Leider hat von uns keiner Fotos machen können, aber es waren Profifotografen vor Ort, die sich dieses Ereignis natürlich auch nicht entgehen ließen. Und so gibt es die Möglichkeit, sich die Fotos unter www.virtualnights.com anzusehen.

Petra Lück, [Spielmannszug FTSV Komet Blankenese](#)



Jugendgruppenleiter Ausbildung 2011 - Vorbericht -

Wir veranstalten zusammen mit der HSJ (Hamburger Sportjugend) seit langem mal wieder eine Jugendgruppenleiterausbildung. Die **Ausbildung wird über drei Wochenenden im Mai und Juni nächsten Jahres stattfinden**. Die Ausschreibung mit den genauen Daten schicke ich Euch zum Ende des Jahres.

Nach erfolgreicher Teilnahme und der Vorlage einer gültigen Erste-Hilfe-Bescheinigung wird die JugendleiterIn-Card (Juleica) ausgestellt.

Die Juleica lohnt sich, denn man kann:

- kostenlos in Hamburgs Bücherhallen ausleihen
- teilweise kostenlos Medien ausleihen beim Landesmedienzentrum Hamburg
- verbilligte „blaue Fahrscheine“ des HVV für Gruppen kaufen
- Mitglied mit Vergünstigungen im Deutschen Jugendherbergswerk werden
- Bis zu 12 Tagen Sonderurlaub im Jahr nehmen
- Verdienstausfall für diesen Sonderurlaub erhalten u.v.a.m.
- Wochenkurse als Bildungsurlaub anerkennen lassen

Ich hoffe ich konnte Euch den Kurs ein wenig schmackhaft machen und freue mich natürlich über zahlreiche Anmeldungen.

Denise Lehmkuhl (Quelle HSJ)

Faschingsfahrt des Landesspielmannszuges (LSZ) 2011

- Vorbericht -

„Helau“ - Die TPK Hamburg fährt 2011 zum Karneval.

Der Landesspielmannszug (LSZ) der TPK Hamburg möchte erstmals vom Samstag, den **05. März 2011 bis Sonntag, den 06. März 2011** zum **Karneval** nach **Frankfurt am Main** fahren. Viele konnten vielleicht in der Vergangenheit nicht am Karneval teilnehmen weil z.B.

- Sie Urlaub nehmen und die Schüler von der Schule befreien müssten, da die Umzüge meist am Rosenmontag stattfinden.

- Der eigene Verein nicht zum Karneval fährt, aus Mangel an Mitgliedern oder der Lustlosigkeit der anderen Spielleute.

Nachdem wir in Hamburg früh starten, werden wir am frühen Nachmittag in Frankfurt ankommen. Am Nachmittag ist derzeit in Klärung, dass wir noch einen kurzen Auftritt anlässlich einer der zahlreichen „Büddenveranstaltungen“ haben.

Der Sonntag beginnt für uns mit einem Brunch. Anschließend findet der Umzug statt. Ich denke, dass wir einige müde Spielleute dabei haben werden, wenn wir am späten Sonntagabend wieder in Hamburg ankommen.

Ihr könnt Euch gerne noch für diese Ausfahrt unter veranstaltungen@tpk-hamburg.de anmelden. Die Ausschreibung ist auf unserer Homepage hinterlegt.

Ganz wichtig: Für alle die mitfahren ist die Teilnahme an der Probe des LSZ am Sonntag, den 16. Januar 2011 Bestandteil der Faschingsfahrt, da hier u.a. spezielle Karnevalslieder einstudiert werden.

Zur Info: In Hamburg beginnen die Frühjahrsferien am Montag, den 07. März 2011!!!

Anke De Cillia [Spielmannszug SV Eidelstedt](#)

Zur Geschichte der Lions Clubs Hamburg-Altona und des MZH

Der Lions Club Hamburg-Altona (<http://lionsaltona.wordpress.com>) und der **Musikzug Halstenbek (MZH)** arbeiten seit ein paar Jahren zusammen. Alles hat damit angefangen, als der Chef vom unserem 1. Vorsitzenden Frank Etler in Rente gegangen ist und der Musikzug Halstenbek dort gespielt hatte. Dieser ist Mitorganisator bei den Lions Club HH-Altona.

Dadurch ist er auf uns aufmerksam geworden, seitdem spielt und **läuft** der Verein beim „**Lions Lebenslauf**“ **eine Runde durch den Altonaer Volkspark, um Geld für soziale Zwecke zu sammeln**. So ist es gekommen, dass der Vorsitzende Artur Kinzel, vom Lions Club Hamburg-Altona nachfragte, ob der Musikzug Halstenbek nicht Lust hätte, beim Herbstmarkt und bei der 25-jährigen Jubiläumsfeier vom Lions Club Hamburg-Altona mitzuwirken.

Na klar, der Verein hatte Lust. Kurz um, es wurde die Indoor Bar vom Jim's (Jugendschutz im Mittelpunkt) (<http://www.jugendschutz-im-mittelpunkt.de/>) gemietet. In dieser Bar werden NUR alkoholfreie Cocktails gemixt. Es hat sehr viel Spaß gebracht, Cocktails zu verkaufen, da viele Gäste sich das nicht vorstellen konnten und es ausprobiert haben.

Das ganze Drumherum war klasse. Es war fast alles gut organisiert in der Bar, aber wie es nun mal so ist; wir mussten auch ein wenig improvisieren, es hat trotzdem alles geklappt. Wir würden es wieder machen.

Sabrina Lüdemann [Musikzug Halstenbek](#)

40 Jahre Turner - Musik - Akademie e.V.

Am **Samstag, den 27.08.2011** ist es soweit: **Die Turner-Musik-Akademie e.V. wird 40 Jahre** alt und ihr (egal, ob als einzelne/r MusikerIn oder als Orchester) seid eingeladen, am größten Musik-Festumzug in Südniedersachsen dabei zu sein. Stattfinden wird dieser Umzug von 13:30h bis ~17:00h. Eine [Teilnahme](#) ist jedoch nur mit einer Anmeldung möglich!

TMA e.V., Leitung Akademie, Albert Bohnsack, Sonnenberg 10, OT Altgandersheim, 37581 Bad Gandersheim, Telefon 05382-9569-0, FAX 05382-9569-18, www.turner-musik-akademie.de

Künstlersozialabgabepflicht von Musikvereinen konkretisiert

-Viele Vereine werden keine Abgaben bezahlen müssen ! -

Seit vielen Monaten drängt die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) als Dachverband der Blasmusik in Deutschland, welcher die Interessen von 1,3 Mio. Mitgliedern vertritt, auf eine klare Regelung im Hinblick auf die Abgabepflicht der Vereine in der Künstlersozialkasse. Ein erster klarer Erfolg, welcher die große Masse der Vereine von der Abgabepflicht befreit, ist nunmehr gelungen. Das Bundesversicherungsamt hat der BDMV mit Schreiben vom 13.10.2010 die Kriterien zur Abgabepflicht von Musikvereinen, insbesondere unten Berücksichtigung des BSG-Urteils vom 20.11.2008 (B3 KS 5/07) konkretisiert. Als besonders zu berücksichtigendes Kriterium wurde dabei die Anzahl der sich in Ausbildung befindenden Jungmusiker genannt. Demnach werden sowohl die Künstlersozialkasse als auch die Deutsche Rentenversicherung bei der Ermittlung der Abgabepflicht ab sofort wie folgt verfahren:

1. Werden in Musikvereinen nicht mehr als 20 Schüler unterrichtet, ist davon auszugehen, dass dem Grunde nach keine Abgabepflicht nach § 24 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 KSVG besteht.
2. Werden mehr als 20, aber weniger als 61 Schüler unterrichtet, wird vermutet, dass dem Grunde nach keine Abgabepflicht nach § 24 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 KSVG besteht, wenn der Musikverein keinem Ausbilder eine höhere Vergütung als 2.100 EUR pro Jahr zahlt. Erhält nur ein Ausbilder eine höhere Vergütung, entscheidet die Künstlersozialkasse im Einzelfall, ob ein Prüfverfahren eingeleitet wird.
3. Werden mehr als 60 Schüler unterrichtet, wird die Abgabepflicht des Musikvereins unter Berücksichtigung des Gesamtbildes der Ausbildungseinrichtung und ihres möglichen Charakters als abgabepflichtige Musikschule im Einzelfall geprüft.

Insbesondere für die unter 3. genannten Vereine besteht die Möglichkeit, der sich derzeit noch in Gründung befindenden Ausgleichsvereinigung der BDMV anzuschließen. Dadurch entfällt die Kommunikation zwischen KSK und dem Verein, da sich dieser an die BDMV wenden kann, die dann ggf. anfallende Beiträge an die KSK weiterleitet. Eine Prüfung durch die KSK oder Dt. Rentenversicherung entfällt sodann!

Diese nunmehr erfolgte Klarstellung bedeutet für viele Vereine, dass Sie für ihre wertvolle Instrumentalausbildung keine Beiträge mehr an die KSK bezahlen müssen. Der Präsident der BDMV Siegfried Kauder nennt diese Klarstellung einen „Schritt in die richtige Richtung. Vereine müssen von Abgaben und Verwaltungsaufwand so weit als möglich befreit werden, damit die Musik wieder im Vordergrund steht!“. Das Ehrenamt wird dadurch nachhaltig gestärkt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der BDMV, Geschäftsführer Harald Eßig, Tel.: 0711-67211281 oder per Mail an essig@bdmv-online.de.



TPK-Termine

(Termine der Mitgliedsgemeinschaften)

12.12.2010	Red Diamonds	Christmas Concert, Elsa-Brändström-Schule (Elmshorn) 14.30 h
09.01.2011	TPK	TPK - Neujahrsempfang 11 h - 14 h
16.01.2011	TPK	Probentag des Landesspielmannszuges (LSZ)
22.-23.01.2011	TPK	D1 + D2 Leistungslehrgang / Grundlehrgang
05.-06.02.2011		
26.-27.02.2011		
04.02.2011	TPK	Treffen der Ausbilder / musikalischen Leiter 19 h
11.-13.02.2011	TPK	Wochenendlehrgang des Landesjugendorchesters (LJO)
05.-06.03.2011	TPK	Fahrt des Landesspielmannszuges (LSZ) zum Fasching nach Frankfurt
27.03.2011	TPK	Schlagzeug Grundlagen 1
02.04.2011	TPK	Landesdelegiertentagung (LDT) 15 h
10.04.2011	TPK	Konzert des Landesjugendorchesters (LJO) 15 h
17.04.2011	TPK	Flöten Grundlagen 1

07.05.2011	TPK	Leiten - Delegieren - Motivieren
13.-15.05.2011	TPK /HSJ	Juleika (Jugendgruppenleiter Lehrgang) www.juleica.de
21.-22.05.2011		
17.-19.06.2011		
17.07.2011	TPK	Probentag des Landesspielmansszuges (LSZ)
20.-21.08.2011	TPK	Musikalische Früherziehung (mit Übernachtung)
19.-20.11.2011	TPK	Wochenendlehrgang des Landesjugendorchesters (LJO)

Weiterhin angedacht:

- 2. Auftritt des LSZ

Weitere Infos im Internet:

www.tpk-hamburg.de

Änderungen vorbehalten - Stand 30.11.2010



Allgemeine Infos – zusammengestellt vom LA

Renko Schmidt zum HSB-Vizepräsident gewählt



Das Präsidium des Hamburger Sportbundes (HSB) hat in seiner Sitzung am 19. Oktober Renko Schmidt zum Vizepräsidenten für Leistungssportentwicklung gewählt. Schmidt folgt damit Rolf Reincke, der nach seiner Ernennung zum Staatsrat für Sport am 7. September zurückgetreten war.

„Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, einen äußerst kompetenten und hoch erfahrenen Nachfolger für dieses Amt zu gewinnen. Renko Schmidt ist ein ausgewiesener Fachmann für Leistungssportentwicklung, der diesen Bereich im HSB in bisher gewohnter Qualität und Geschwindigkeit weiter voranbringen wird“, sagt HSB-Präsident Günter Ploß. Der 47-jährige Unternehmer Schmidt war selbst erfolgreicher Ruderer. Er ist Vorstandsmitglied im TEAM HAMBURG London und leitete von 2007 bis 2009 den Bundesstützpunkt Rudern in Ratzeburg. Von März 2009 bis April 2010 war Schmidt stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Ruderverbands e.V., zuständig für das Ressort Leistungssport. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

ARAG Sportversicherung - Aktuell

Vermögensschaden-Zusatzversicherung - Die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen und Verbänden ist Risiken ausgesetzt, die im schlimmsten Fall auch den eigenen Geldbeutel belasten können. Dies wissen insbesondere die Präsidiums- und Vorstandsmitglieder. Aufgrund der weitreichenden Tätigkeiten in den Vereinen und Verbänden steigt der Bedarf einer möglichst hohen und umfangreichen Absicherung und wird somit immer mehr gefordert. Die ARAG Sportversicherung bietet den Vereinen und Verbänden im Landessportbund/Landessportverband eine Vermögensschaden-Zusatzversicherung als Ergänzung zur Sportversicherung, die auf die besonderen Bedürfnisse im Sport zurechtgeschnitten ist. Neben einer umfassenderen Absicherung von Drittschäden sind insbesondere auch sogenannte Eigenschäden erfasst, z.B. bei einer Schädigung des Vereinsvermögens durch den Verlust der Gemeinnützigkeit.

Bei Vereinsreisen auch an die Risiken denken - Reisen gehören seit langem zum festen Bestandteil des Vereinslebens. Damit diese Reisen möglichst unbeschwert verlaufen, sollte man bei der Vorbereitung auch an eventuelle Gefahren und Risiken für die Reisetilnehmer denken und sie entsprechend absichern. Die Gesetzgebung (§ 651 K BGB) schreibt dazu vor, dass der Veranstalter von Reisen seine Reisetilnehmer auch gegen den finanziellen Schaden eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Reiseveranstalters absichern muss. In einem solchen Fall übernimmt der gewählte Versicherer bei einer Zahlungsunfähigkeit des Veranstalters die Erstattung des Reisepreises (wenn Reiseleistungen des Reiseveranstalters ausfallen) und auch die notwendigen Aufwendungen für die Rückreise. Was viele nicht wissen: Dieses Gesetz gilt nicht nur für kommerziell tätige Reiseveranstalter, sondern auch für Vereine und Verbände. Reiseveranstalter ist laut Gesetz jeder, der mindestens zwei Einzelleistungen einer Reise (z. B. den Reisebus und die Unterkunft) zu einem Angebot zusammenfasst, mehr als zwei Reisen im Jahr durchführt und diese somit nicht nur gelegentlich vermittelt. Zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Reisepreisabsicherung muss ein Reiseveranstalter dabei jedem Reisenden einen Sicherungsschein aushändigen.

Unabhängig von dieser Gesetzesregelung ist vielen Vereinen und Verbänden oft nicht bekannt, dass sie sich als Veranstalter einer Reise sehr hohen Haftungsrisiken aussetzen, die den Abschluss einer besonderen Haftpflichtversicherung mit hohen Deckungssummen sinnvoll machen. Die ARAG

Sportversicherung bietet dazu allen Vereinen und Verbänden günstige Hilfestellungen und Lösungen an, die von der Beantragung des gesetzlich notwendigen Versicherungsscheines bis hin zur Unfall-, Haftpflicht-, Reisegepäck- und Krankenversicherung für die Reiseteilnehmer reichen.

Weitere Informationen: HSB-Versicherungsbüro, Hanna Tietjen-Hammer, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg, (Di + Do, 9-16 Uhr) Tel.: 040/4 19 08-213, Fax: -110, E-Mail oder Versicherungsbüro online.

Weitere Newsletter + Links

Es gibt viele weitere interessante Newsletter einzelner Verbände. Hier einige Tipps von uns:

www.blasmusiker-forum.de

www.blasmusik.de

www.Landesmusikrat-Hamburg.de

www.hamburger-sportbund.de

www.bdmv-online.de

Landesjugendring Hamburg

www.ljr-hh.de

Deutsche Sportjugend

www.dsj.de

Hamburger Sportbund

www.hamburger-sportbund.de

Hamburger Sportjugend

www.hamburger-sportjugend.de

Landesmusikrat Hamburg

www.landesmusikrat-hamburg.de

Verband für Turnen und Freizeit

www.vtf-hamburg.de

Rechtliche Hinweise

Auf den Seiten dieser TPK-Info sind Links zu anderen Seiten im Internet gelegt - die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr! Für alle diese Links gilt:

Da wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten haben, distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten. Die TPK Hamburg übernimmt daher keine Kosten für Schäden, die evtl. durch einen oben angebracht Link verursacht wurden. Die Meinungen und Äußerungen bzw. die Schreibweise der nicht seitens des Landesausschusses (LA) verfassten Texte in der TPK-Info müssen nicht immer der Meinung des LA entsprechen, sondern unterliegt der freien Betrachtung bzw. Gestaltung der Verfasser.

Kontaktaten

Landesfachwart

Andreas Kloock
Mühlenredder 11
21493 Schwarzenbek
Tel.: 04151 / 89 55 30

Email: landesfachwart@tpk-hamburg.de

Landesjugendfachwartin

Denise Lehmkühl
Bekkampsweg 2
22045 Hamburg
Tel.: 040 / 78 89 20 67

Email: jugend@tpk-hamburg.de

Finanzreferentin

Petra Lück
Am Neumarkt 57 c
22041 Hamburg
Tel.: 040 / 65 72 07 20

Email: finanzen@tpk-hamburg.de

Referentin für Auftritte u. Veranstaltungen

Anke De Cillia
Geschwister Witonski Str. 17
22457 Hamburg
Tel.: 0170 / 292 71 19

Email: veranstaltungen@tpk-hamburg.de

Referent für Schriftführung u. Öffentlichk.

Klaus Seidel
Rauchstraße 124 d
22043 Hamburg
Tel.: 040 / 60 90 36 17

Email: schriftuehrung@tpk-hamburg.de

Referent f. Spielmanns- u. Lehrgangswesen

Volker Lück
Sülldorfer Landstraße 38
22589 Hamburg
Tel.: 040 / 87 00 06 54

Email: lehrgaenge@tpk-hamburg.de

Referent/in f. Blasmusik u. andere Musikgemeinschaften

- zur Zeit nicht besetzt -

Impressum: TPK-Hamburg, Landesfachwart Andreas Kloock, Mühlenredder 11, 21493 Schwarzenbek